

Nicht auf die leichte Schulter nehmen

Medizin | Gesundheitsforum von Klinikum, stz und Freies Wort zu Schulterschmerzen und Behandlungsmethoden

Bad Salzungen – Sie wachen nachts auf, weil Sie auf der einen Seite nicht mehr liegen können. Die Schulter tut weh. Beim Tennisspielen können Sie nicht mehr ordentlich ausholen. Sie können die Tasse nicht mehr aus dem oberen Schrankfach nehmen. Oder morgens im Bad wird das Kämmen der Haare zur Qual, weil sie den Arm nicht mehr heben können.

Wer bei diesen Symptomen nach dem Motto handelt: „Was von allein kommt, geht auch von allein“, verspielt möglicherweise die Funktionsfähigkeit seines Schultergelenkes.

Ein kaputtes Schultergelenk kann diffuse Schmerzen bereiten, sagt Oberarzt Dr. Aristotelis Kaisidis. Es können Nachtschmerzen, Ruhe- oder auch Belastungsschmerzen auftreten. Wer so etwas spürt, gehört zum Arzt. Die Ursachen können vielfältig sein, beispielsweise Kapsel- und Sehnenrisse, Luxation (Aus-kugeln), Arthrose, oder das sogenannte Schulterengsyndrom (Gleittraum zwischen Schulterdach und Oberarmkopf ist eingengt). Beschwerden können auch nach Unfällen auftreten.

Wer Beschwerden an der Schulter hat, sollte nicht zögern, den Arzt aufzusuchen. „Denn entgegen landläufigen Meinungen ist bei Schulterverletzungen die Zeit begrenzt“, mahnt Kaisidis. Ist die Funktionalität stark eingeschränkt und das Schultergelenk versteift immer mehr, kann oft noch nicht einmal



Dr. Dietrich Großmann (l.) und Dr. Aristotelis Kaisidis werden am Mittwoch über Therapiemethoden bei Schultererkrankungen sprechen.

Foto: Heiko Matz

mehr eine Prothese helfen, warnt der Oberarzt.

Der erste Gang des Patienten ist zum Hausarzt, der meist zum Orthopäden oder Chirurgen überweist. Der Facharzt werde in der Regel zuerst versuchen, die Beschwerden konservativ zu behandeln. Hier kommen meist schmerzlindernde und entzündungshemmende Medikamente zur Anwendung, oft gekoppelt mit physiotherapeutischen Behandlungsmethoden. Welche Möglichkeiten es dabei gibt, wird zum Forum Dr. Tino Gössel vorstellen.

Kann die Funktionalität der Schulter konservativ nicht wiederhergestellt werden, wird der Orthopäde in die Klinik überweisen. Und es sei Eile geboten. „Viele Patienten schieben eine Operation des Schultergelenkes immer wieder vor sich her“, weiß Kaisidis.

Mit einer Arthroskopie (Gelenkspiegelung) können die Operateure die Gelenkoberflächen stark vergrößert darstellen und kleinere Verletzungen (Risse in der Rotatorenmanschette, entzündete Schleimbeutel, Verknochnerungen) behandeln. Hilft

Gesundheitsforum auf einen Blick

- 28. November im Klinikum Bad Salzungen
- Schulterschmerzen auf die leichte Schulter nehmen? Moderne Behandlungsmethoden – Erhalt der Lebensqualität – und Sport
- 16 bis 17 Uhr – Telefonak-tion: kostenlose Hotline ☎ 0800/004241
- 17 Uhr – Gesundheitsmes-se im Foyer
- 18 bis 21 Uhr – Forum in der Cafeteria
- „Die allgemeine Anatomie der Schulter“ – Dr. Dietrich Großmann, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Klinikum Bad Salzungen;
- „Konservative Behandlung von funktionellen Schulterbeschwerden“ – Dr. Tino Gössel,

Orthopäde in eigener Praxis, Chefarzt Orthopädie und Traumatologie, Kurpark-klinik Dr. Lauterbach Bad Liebenstein;

- „Volkskrankheit Schulter-schmerz – Lebensqualität durch moderne operative Behandlung“ – Dr. Aristotelis Kaisidis, Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Klinikum Bad Salzungen

- „Rehabilitation nach Operationen am Schulterge-lenk“. Dr. Wolf-Dieter Müller, Chefarzt Orthopädie/ Traumatologie an der m&i Fachklinik Bad Liebenstein

Moderation: Ute Weilbach, stz-Lokalleiterin und Markus Ermert, stv. Chefredakteur Freies Wort.

das alles nicht, muss über eine Schultergelenk-Prothese nachgedacht werden. „Wir sprechen heute von Schultergelenk-Prothesen der vierten Generation. Sie sind von der Haltbarkeit und von der Funktionalität bedeutend besser als die Vorgänger-Gelenke“, so Kaisidis. Die künstlichen Gelenke bestehen in der Regel aus Titan oder Metalllegierungen. Die Gelenkköpfe sind teilweise aus Keramik. Patienten, die ein künstliches Schultergelenk erhalten, brauchen Geduld. „Die Schulter ist ein kleines und komplexes Gelenk“, sagt Chef-

arzt Dr. Großmann. Die Funktionalität könne nur langsam aufgebaut werden. Sechs Monate Nachsorge nach der OP seien normal. Manchmal könne sie bis zu zwei Jahre dauern. Für Patienten, die ein künstliches Schultergelenk erhalten haben, schließt sich in der Regel die Rehabilitation an. Seit zehn Jahren werden im Klinikum Bad Salzungen Schulteroperationen durchgeführt. Jährlich sind es etwa 100. Die Ärzte sind erfahren und haben sich in St. Gallen und in Zürich, in anerkannten Schulter-Zentren, fortgebildet. we